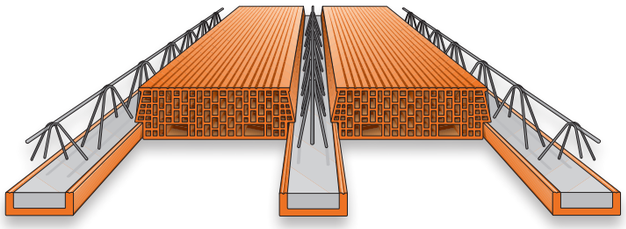


Auflasttabelle PPZ-Decke

Deckenhöhe = D Eigengewicht = EG			D = 17+5 EG 310 kg/m²	D = 20+5 EG 350 kg/m²
Stützweite L_{ST}= Lichte Weite + 25 cm L_{ST} (m)	Zulässige Auflast (ohne Deckeneigengewicht) in kN/m² *			
	Träger-Länge (m)	Kappeisen	kN/m²	kN/m²
1,50	1,60	je 1 Ø 10 pro Trägerende lg = 1,40 m		
1,75	1,80			
2,00	2,00			
2,25	2,20			
2,50	2,60			
2,75	2,80			
3,00	3,00			
3,25	3,20			
3,50	3,60			
3,75	3,80		10,00	
4,00	4,00		10,00	
4,25	4,20		8,50	
4,50	4,60		8,00	10,00
4,75	4,80		7,00	10,00
5,00	5,00		7,00	9,00
5,25	5,20		6,00	8,00
5,50	5,60		5,00	7,00
5,75	5,80		4,50	6,00
6,00	6,00	je 1 Ø 12 pro Trägerende lg = 1,50 m	3,00	5,50
6,25	6,20		2,50	5,50
6,50	6,60		2,00	5,00
6,75	7,00			4,50
Füllbeton Aufbeton			18 Liter/m² 50 Liter/m²	24 Liter/m² 50 Liter/m²

* 1 kN/m² = 100 kg/m²

Damit alles noch glatter geht

Prompt geliefert – schnell verlegt

Termingerecht werden die im Werk vorgefertigten Ziegelträger und die plangeschliffenen Poroplan-Deckenziegel geliefert.

Der von Eder erstellte Verlegeplan garantiert einen einfachen und raschen Baufortschritt. Aufwändige und zeitintensive Baustelleneinrichtungen sind Vergangenheit. Ohne Schalung oder Kran ist die Decke einfach von Hand verlegt. Zügig entsteht die baubiologisch ideale Ziegeldecke als gut durch-dach-te Lösung.

EDER Standard Lieferumfang:

- Ziegelträger
- Plangeschliffene Deckenziegel
- Verlegeplan

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unseren Deckenfachmann:
Tel. 07276 / 24 15 - 625

Poroplanziegeldecke (PPZ)

Verlegehinweis

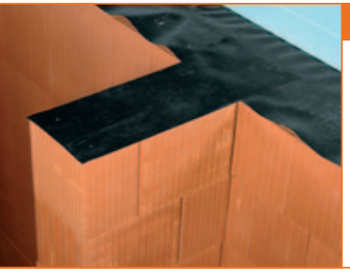
ZIEGELWERK EDER GMBH & CO KG
4722 Peuerbach, Bruck 39
Tel.: 07276 / 24 15-0, Fax: 07276 / 33 45
e-mail: info@eder.co.at
www.eder.co.at

EDER

Zukunft **Bauen.**

EDER

Bei Absturzgefahr ist bauseits für ein Schutzgerüst zu sorgen!



1 Unebenheiten ausgleichen, Dachpappe auflegen

Sämtliche Unebenheiten des Mauerwerks sind vor dem Verlegen mit einem Mörtelbett auszugleichen. Zusätzlich ist für den Auflagerbereich eine Lage Dachpappe als Trennlage vorzusehen.

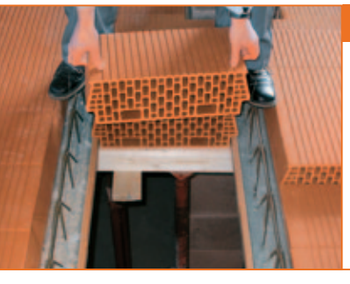
2 Unterstellung

Die Träger müssen schon vor dem Verlegen in einem Abstand von max. 1,60 m unterstellt werden (Überhöhung = Lichte/250). Die Unterstellung bei Körben, Wechsel und Rollladenkasten ist laut Verlegeplan vor dem Verlegen der Träger vorzubereiten.

3 Träger auflegen

Die Träger müssen mind. 10 cm auf dem Mauerwerk aufliegen. Die Lage des ersten Trägers und die Verlegerichtung sind dem Verlegeplan zu entnehmen, wo diese durch einen Pfeil dargestellt werden.

Der Achsabstand der Träger beträgt 60 cm (45 cm zwischen den Trägern). Zum Einrichten der genauen Trägerabstände wird je ein Deckenziegel an den Trägerenden eingehängt.



4 Deckensteine verlegen

Die Deckensteine werden der Reihe nach zwischen die Träger gesetzt.
Die Deckenziegel sollen dabei nicht mehr als 3 cm auf dem Auflager liegen.
Im Bereich der Roste und Mauern dürfen keine Deckenziegel verlegt werden.

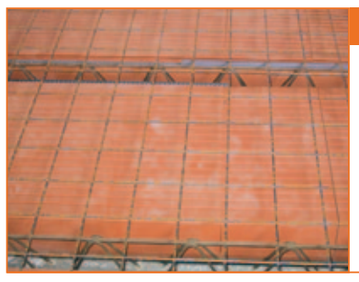
Achtung, das Begehen der Decke darf nur über ausgelegte Pfosten erfolgen!

5 Kappbewehrung

Im Bereich der Auflager ist die Kappbewehrung laut ÖNORM einzubauen (1 Ø 10 pro Rippe im Auflagerbereich über eine lichte Weite von 6,2 m Ø 12 pro Rippe). Kappeisen sind an allen Trägerenden in Höhe des Aufbetons (2 cm unter Deckenoberkante) einzubauen und müssen mit einem Haken um die obere, äußere Rosteinlage greifen.

6 Rostbewehrung einbauen

Nach der Rostummauerung sollte, um Kältebrücken zu vermeiden, gedämmt werden. Bei den Außenmauern und tragenden Innenwänden wird ein Rosteisen laut ÖNORM (2 Ø 12 oder 3 Ø 10) eingebaut.



7 Verteilerbewehrung

Die Verteilerbewehrung ist laut ÖNORM vollflächig einzubauen (AQ 42).

8 Querrippen

Querrippen sind laut Statik ab einer lichten Weite von 5,75 m einzubauen.

9 Kontrolle

Die Kontrolle und Abnahme der Bewehrung hat unbedingt vor dem Betonieren durch den Bauführer zu erfolgen. Ebenso hat dieser die Unterstellung samt Überhöhung zu überprüfen.

10 Decke betonieren

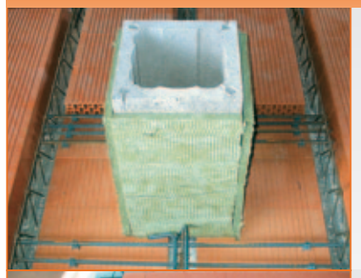
Die Träger und Deckenziegel sind vor dem Betonieren von Verschmutzungen zu reinigen! Vor dem Einbringen des Vergussbetons sind die Deckenziegel vorzunässen, da sonst der Ziegel dem Beton das für das Abbinden nötige Wasser entzieht. Die Decke wird in einem Arbeitsgang betoniert. Die Betongüte entnehmen Sie dem Verlegeplan. Auf Verdichtung des Betons, speziell in den Rippen, ist besonders zu achten!

Verhindern Sie das zu schnelle Austrocknen des Betons durch das Auflegen einer Folie, oder besprühen Sie mehrmals vorsichtig den frischen Beton.

11 Ausschalungsfrist beachten

21 Tage nach dem Betonieren bei mittlerer Temperatur hat die Decke ihre volle Tragfähigkeit erreicht. Die Unterstellung kann entfernt werden. Bei längeren Bauunterbrechungen muss die Decke mit einer Folie vor starker Durchnässung geschützt werden.

Technische Details



Wechsel Kamin

Der Kamin benötigt einen Spielraum zum Ausdehnen. Zwischen Decke und Kamin ist eine 2 - 3 cm Fuge vorzusehen, die mit Mineralfaserplatten gefüllt wird. Quer zur Trägerrichtung sind Wechseleisen laut Verlegeplan einzubauen.

Korb über Rollladen

Über Rollladenkästen sind Bewehrungskörbe laut Verlegeplan einzubauen.

Installationen

Um aufwändige Stemmarbeiten zu vermeiden sollen Installationsrohre bereits vor dem Betonieren verlegt werden. An den Ziegelträgern dürfen keine Stemmarbeiten durchgeführt werden!